

Aurea Bulla Caput 7 : Übersetzung

Merkur ist ein Gott. Ich weiss, dass er der Sohn von Jupiter und Maia ist. Mein Bruder sagt, dass der Vater der Götter zusammen mit der Göttin Maja nachts in einer Höhle Merkur gezeugt hat.

Merkur ist der Götterbote. Er verkündet den Menschen die Befehle der Götter.

Merkur verfügt über höchste Klugheit. Er hat viel erfunden: unter anderem die Lyra und andere Musikinstrumente. Er ist geldgierig. Daher beschützt er die Kaufleute, die immer vom Streben nach Geld getrieben sind. Wenn sie auf den Märkten Waren sehr billig kaufen und sehr teuer verkaufen, ist Merkurs Freude riesig.

Ja sogar den Räubern hilft er. Ich kann nicht verstehen, dass ein Gott üble Verbrechen schützt.

Er soll selbst manchmal Diebstähle begehen, sagen die Menschen.

Merkur geleitet Menschen auf Reisen. Auch die Toten führt er zum Ufer der Styx, wo Charon sie erwartet. Wenn sie einen Obolus bezahlen, bringt Charon sie mit seinem Schiff über den Fluss.

Für viele Menschen ist Merkur der grösste von allen Göttern. Ich jedoch glaube, dass er bestimmt der klügste ist.

Valens schläft tief in der Nacht. Im Schlaf sieht er viel Schreckliches. Er sieht ein Dorf, das an einem Flussufer liegt. Die Männer stellen Werkzeuge her und verrichten andere Werke. Die Frauen versorgen die Tiere. Die Kinder spielen Harpastum und schreien herum, als plötzlich wilde Soldaten auftauchen und die Menschen angreifen. Mit gezückten Schwertern gehen sie auf sie los.

Die Kinder haben grosse Angst. Die Frauen wollen ihre Kinder schützen. Ihre Männer verteidigen die Frauen und die Kinder. Es gibt einen schrecklichen Kampf. Viele sind verwundet, viele tot.

Während alle Männer kämpfen, fliehen deren Frauen mit den Kindern. Die Soldaten verfolgen sie.

Schliesslich töten die Übeltäter die Männer, weil sie am Kampf teilgenommen haben. Die Frauen und die Kinder führen sie mit sich. Sie wollen alle in die Sklaverei verkaufen.